

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Koronare Herzkrankheit"

Von Diagnose bis Vorbeugung

Eine der häufigsten Herzerkrankungen weltweit



Pillen für die Pumpe: Statine sollen das schlechte LDL-Cholesterin im Blut senken und so vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützen. Wie Prof. Martin Specker in seinem Vortrag bei unserer Abendsprechstunde erläutern wird, ist die Cholesterinsenkung vor allem bei schon bestehender koronarer Herzkrankheit eine äußerst wirksame Maßnahme

—FOTO: FRANZISKA GABBERT

VON HEIDI MEIER

Zu den häufigsten Herzerkrankungen weltweit zählt die koronare Herzkrankheit. Alleine in Deutschland gibt es rund 6 Millionen Betroffene. Grund genug also, diesem Thema eine Abendsprechstunde des Medienhauses zu widmen. Am kommenden Montag, 24. April, klären die Fachmediziner der Kardiologie des Marler Marien-Hospitals nicht nur umfassend darüber auf, sondern beantworten auch individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher.

Die häufigste Ursache einer koronaren Herzkrankheit ist die Gefäßverkalkung, bei der es stellenweise zu Ablagerungen in den Gefäßwänden und entsprechenden Engstellen kommt. Betroffene können Schmerzen im Brustraum und/oder Luftnot verspüren.

Insbesondere bei Diabetikern, Frauen und älteren Patienten können sich die Beschwerden aber auch uncharakteristisch äußern. Bei manchen Patienten tritt nur Luftnot auf oder sie empfinden sogar nur Bauchschmerzen oder gar keine Beschwerden, wie Dr. Michael Markant, leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Fachbereich Kardiologie und internistische Intensivmedizin, erläutert.

Die Folgen können fatal



Das Herz, hier abgebildet als begehbare Modell, steht im Mittelpunkt der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag im Marler Marien-Hospital.

—FOTO: HENDRIK SCHMIDT

sein: Lösen sich diese Ablagerungen, kann es zum Herzinfarkt kommen.

Etwas 280000 Herzinfarkte gibt es in Deutschland jährlich, wobei man davon ausgeht, dass ca. ein Drittel der Patienten schon vor Erreichen des Krankenhauses verstirbt. Von den übrigen ca.

190000, die im Krankenhaus behandelt werden, versterben aktuell weitere ca. 48000 pro Jahr.

Bei unserer Abendsprechstunde erläutert Dr. Markant, wie man die koronare Herzkrankheit erkennt. Dr. Ulrich Böck, ebenfalls leitender Oberarzt der Kardiologie, spricht anschlie-

ßend über die Behandlungsmethoden. Und zum Abschluss wird Prof. Martin Specker, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, diese Fragen beantworten: Was tun, um eine koronare Herzkrankheit zu verhindern? Was tun, wenn sie schon aufgetreten ist?

INFO Die Abendsprechstunde „Koronare Herzkrankheit“ findet statt am Montag, 24. April, um 18.30 Uhr im Café-Bistro des Marien-Hospitals Marl, Hervester Straße 57, 45768 Marl. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter ☎ 023 65/911-231

Zeit ist Herzmuskel

Zeit ist Herzmuskel – Bei der gefährlichsten Erscheinungsform der koronaren Herzkrankheit, dem akuten Herzinfarkt durch Verschluss eines Herzkranzgefäßes, zählt jede Minute.

Insbesondere bei starken Schmerzen und einem Enggefühl im Brustkorb, die länger als fünf Minuten anhalten, aber auch bei Übelkeit, Erbrechen und Oberbauchschmerzen, Angstschweiß und fahler, kalter Haut sowie bei Brennen im Brustkorb muss an einen Herzinfarkt gedacht und sofort der Rettungsdienst gerufen werden.

Bei Verdacht auf einen akuten Herzinfarkt ist die Herzkatheteruntersuchung die wichtigste Untersuchung. Anhand des Beschwerdebildes, eines EKG sowie der Blutwerte wird im Krankenhaus sehr zügig entschieden, wie schnell die Herzkatheterbehandlung durchgeführt werden muss.

Liegen schon im EKG Hinweise vor, dass ein Herzkranzgefäß verschlossen ist, ist diese Untersuchung möglichst schnell ohne jede weitere Verzögerung durchzuführen, da das Gefäß möglichst schnell mithilfe des Katheters und einer sogenannten Ballondilatation und Stentimplantation wiedereröffnet und stabilisiert werden sollte.

Hierdurch kann der Unterang weiterer Herzmuskelzellen verhindert werden und innerhalb der ersten Stunden nach Beginn des Infarkts das Entstehen einer Herzschwäche hochwirksam und langfristig verhindert beziehungsweise begrenzt werden.

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Klinik für Kardiologie des Marien-Hospitals Marl wird geleitet von Prof. Dr. Martin Specker, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Fachbereich Kardiologie und internistische Intensivmedizin.
Kontakt:
☎ 023 65/911-231, Fax: 023 65/911-301
E-Mail: specker@kardiologie-marl.de

◆ Sekretariat der Kardiologie (gemeinsam mit dem Sekretariat Innere Medizin):
Martina Manteuffel und Stephanie Bonin
☎ 023 65/911-231 oder -239, Fax: 023 65/911-301

◆ Anmeldung Herzkatheter und stationäre Patienten ☎ 023 65/911-231 oder -239 außerhalb der Sekretariatszeiten: ☎ 023 65/911-231 (Anrufbeantworter)

◆ Marien-Hospital Marl, Hervester Str. 57, 45768 Marl, ☎ Zentrale: 023 65/911-0

◆ Selbsthilfegruppen und Koronarsportgruppen: Die Klinik für Kardiologie des Marler Marien-Hospitals arbeitet eng zusammen mit den ortsansässigen Herzsportgruppen und Selbsthilfegruppen, die zum Teil durch ärztliche Mitarbeiter der Abteilung mitbetreut werden. Eine von ihnen ist die Vestische Selbsthilfegruppe Herz. Ansprechpartner sind Herr Meyer, ☎ 023 65/846 75, und Herr Drewke, ☎ 023 65/649 00
Selbsthilfe- und Herzsportgruppen in Ihrer Nähe finden Sie auch über die Selbsthilfe-Kontaktstelle für den Kreis Recklinghausen des Netzwerks Bürgerengagement, Oerweg 38 in Recklinghausen, ☎ 023 61/1097 35
@ www.netzwerkbuergereengagement.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de



Regelmäßiges Ausdauertraining – zum Beispiel beim Nordic Walking – ist wichtig zur Verhinderung einer koronaren Herzerkrankung. —FOTO: ELIX KÄSTLE

Zertifizierte „Chest Pain Unit“ in der Kardiologie

Individuelle Behandlung und Betreuung

Die Klinik für Kardiologie ist eine Hauptfachabteilung im Marien-Hospital Marl, das zum Katholischen Klinikum Ruhrgebiet Nord gehört. Invasive kardiologische Diagnostik und Herzkatheteruntersuchungen gibt es dort bereits seit 1983. Seit 2005 ist die Kardiologie eine eigenständige Hauptabteilung. Die Klinik für Kardiologie deckt ein breites Spektrum kardiologischer Erkrankungen ab.

Für Patienten, die einen Herzinfarkt erlitten haben oder unter einem akuten Koronarsyndrom leiden, hat die Klinik eine 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaft eingerichtet. Das heißt: Rund um die Uhr stehen speziell ausgebildete Mediziner zur Verfügung, die sich sofort um kardiologische Notfälle kümmern.

Die Klinik verfügt über eine zertifizierte Chest-Pain-Unit (engl. für Brustschmerz-Einheit), in der Brustschmerzen nach festgelegten Abläufen

untersucht und behandelt werden. Diese Chest Pain Unit ist in 2015 bereits zum zweiten Mal von der „Deutschen Gesellschaft für Kardiologie“ zertifiziert und hat den Qualitätscheck erneut erfolgreich bestanden.

Die Vergabe des Gütesiegels ist mit hohen Auflagen verbunden. So muss an allen 365

Rettung bei akutem Herzinfarkt

Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag ein Herzkatheter-team bereitstehen. Hieran beteiligen sich fünf Kardiologen des Marien-Hospitals.

Die erfahrenen Fachärzte sind in der Lage, lebensbedrohliche Situationen richtig einzuschätzen und bei akuten Herzinfarkten die verstopften oder verschlossenen Gefäße mithilfe eines Ballonkatheters und eines Stents sofort wieder zu weiten. Dadurch können sie in vielen Fällen irreversible Schädigungen

des Herzmuskels verhindern. Auch die EKG-Monitorüberwachung der Patienten direkt nach der Aufnahme, ein Notfalllabor sowie verschiedene bildgebende Verfahren – etwa Ultraschall, Echokardiografie, Computer- und Magnetresonanztomografie – sind Voraussetzungen für diese Anerkennung.

Die Behandlung orientiert sich am neuesten medizinischen Wissensstand. Deshalb sind Verbesserungen in Diagnostik und Therapie ein großes und dauerhaftes Anliegen. Daher bilden sich die Fachmediziner ständig weiter und arbeiten eng mit den zusehenden Ärzten, mit anderen Fachabteilungen und mit herzchirurgischen Zentren zusammen.

Wert gelegt wird aber auch auf eine individuelle Behandlung und Betreuung, weswegen bei allen medizinischen Entscheidungen die persönliche Situation des Patienten und seine Wünsche berücksichtigt werden.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE



Koronare Herzkrankheit (KHK)

Erkennen und Behandeln

Montag, 24. April 2017, 18.30 Uhr

Café-Bistro, Marien-Hospital Marl Hervester Straße 57, 45768 Marl

Moderation: **Bernd Overwien** (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Um Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 023 65/911-231

Eintritt frei!

Referenten und Themen



Dr. Michael Markant
Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Fachbereich Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Wie erkennt man eine koronare Herzkrankheit (KHK)?



Dr. Ulrich Böck
Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Fachbereich Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Behandlung der koronaren Herzkrankheit



Prof. Martin Specker
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Fachbereich Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Vorbeugung: Was tun, um eine KHK zu verhindern. Was machen, wenn eine KHK schon aufgetreten ist?


